

# **DAAD Abschlussbericht - „Russland in der Praxis 2014/2015“**

OOO Siemens – Praktikum im Bereich Mobility Management

## **Einleitung**

Als Bachelorabsolventin des Studiengangs „internationale Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa“ erschien mir der sechsmonatige Aufenthalt in Russland, Moskau mit Hilfe des DAAD als ideale Chance meine im Bachelor erlernten Fähigkeiten vor Ort mit der Praxis zu vereinen und mich auf meinen Master vorzubereiten. Sicherlich ist solch ein Auslandspraktikum auch eine einzigartige Möglichkeit einerseits seine Sprachkenntnisse zu erweitern, andererseits die Kultur und Arbeitswelt Russlands zu entdecken und letztendlich auch zu erschließen, was den Aufenthalt sehr spannend und reizvoll macht.

## **Vorbereitung**

In Puncto Vorbereitung erscheint es mir als wichtig zu erwähnen, genügend Zeit bei der VISA-Beschaffung einzuplanen. Die wohl beste Variante ist es, sich an ein Visazentrum in seiner Nähe zu wenden und sich bei Unklarheiten dort zu informieren. Wenn es mal schneller gehen muss, kann man ein Blitzvisum beantragen, welches Aufpreis kostet, aber innerhalb eines Tages bereit zur Abholung ist. Bitte aber nicht auf diese Information verlassen – wer weiß, ob das nicht von Visazentrum zu Visazentrum verschieden ist.

## **Praktikum**

Mein Praktikum absolvierte ich bei der OOO Siemens in Moskau. Ich war Praktikantin in der Abteilung „Mobility Management“, hauptsächlich in den Bereich „Innovative Technologien“ und „Intelligente Verkehrssysteme“. Meine Hauptaufgabe war die Unterstützung der Abteilung bei

der Projektarbeit. Dabei sind diverse Aufgaben angefallen, wie zum Beispiel Marktrecherchen durchzuführen und Marktanalysen zu erstellen. Auch Übersetzungsaufgaben (deutsch-englisch-russisch) sind angefallen und die Mithilfe bei der Vertragsvorbereitung und –erstellung gehörte auch zum Tagesgeschäft. Auch die Unternehmensvertretung an verschiedenen Konferenzen und die Erstellung von projektbezogenen Dokumenten und Präsentationen zählten zu meinen Aufgaben. Dank sehr zuvorkommender, russischer Kollegen wurde mir der Einstieg um einiges erleichtert und ich fühlte mich schnell integriert und dadurch sehr wohl in meinem Arbeitsumfeld. Die Kollegen haben mich auch durchweg unterstützt meine sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern, was ich ihnen sehr hoch anrechne. Auch wenn ich Fragen hatte zu spezifischen, aufgetragenen Aufgaben waren alle Kollegen durchweg hilfsbereit.

Das vor- und nachbereitende Seminar „Doing Business in Russia“ war sehr informativ. Sowohl als Vorbereitung auf das Praktikum und die länderspezifische Arbeitsweise, als auch als Nachbereitung, bei der wir Praktikanten unsere unternehmensinternen Projekte vorstellen durften und uns austauschen konnten. Auch das unternehmensinterne Projekt, welches von der Higher School of Economics aufgetragen wurde, war sehr lehrreich. Im Unternehmen haben wir für dieses Projekt volle Handlungsfreiheit bekommen, durften Interviews und Umfragen durchführen und selbst einen Kick-Off Meeting planen und bei der Durchführung helfen.

Dieses Jahr fand zum ersten Mal in der Geschichte des DAAD-Programms „Russland in der Praxis“ eine Überschneidung von „Alt- und Neu-Praktikanten“ statt, was ich mir vor allem für die zukünftigen Praktikanten als sehr hilfreich vorstelle. Sowohl bei der Beratung zum Freizeitprogramm in Moskau, bei Fragen zur Unterkunft, als auch bei den Vorstellung unserer Praktika innerhalb des Seminars „Doing Business in Russia“ konnte die neuen Praktikanten wertvolle Informationen sammeln. Ich hoffe, dass diese Überschneidung auch weiterhin vom DAAD unterstützt wird.

## Freizeit

Dank des Metrosystems kann man in Moskau jede Ecke der Stadt von 6 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts gut erkunden. Sehr hilfreich kann dabei die Metro-App von Yandex, das russische Google sein. Für Fahrten außerhalb dieser Zeiten, kann ich Yandex Taxi empfehlen. Auch dazu gibt es wieder eine App die selbsterklärend und benutzerfreundlich ist. Selbst wenn man aus unerklärlichen Gründen kein Taxi über diese App buchen will, kann man sich den Preis anzeigen lassen, der normalerweise für die gewünschte Strecke verlangt wird. Das kann sehr hilfreich sein, um sich nicht als Europäer über den Tisch ziehen zu lassen. Ansonsten habe ich mich in Moskau immer sehr sicher gefühlt und die Sicherheit Moskaus wurde mir auch von der deutschen Botschaft bestätigt. Bedenken muss man sich diesbezüglich also nicht machen, sollte aber nicht vergessen, dass es sich um eine riesige Metropole handelt. Dies hat natürlich auch den Vorteil, dass man in den Genuss von verschiedenen, internationalen Restaurant kommt. Sehr zu empfehlen ist hier auch die georgische und armenische Küche. Egal ob Nightlife, Freizeit-Parks, wie zum Beispiel der bekannte Gorki-Park, Eisflächen zum Schlittschuhlaufen (beispielsweise Gorki-Park und WDNCh) oder anderweitige Freizeitmöglichkeiten, in Moskau hat man die freie Wahl. Die Stadt besitzt auch sehr viele Museen und Ausstellungen, welche man nicht verpassen sollte. Sowohl die bekannte Tretjakow-Galerie, als auch das Garage-Museum der zeitgenössischen Kunst ist sehr sehenswert, um nur zwei der zahlreichen Museen aufzuzählen. Zudem lohnt es sich auch nach St. Petersburg zu fahren (z.B mit dem Nachtzug) und Städte des goldenen Rings zu besuchen. Ich selbst war in Wladimir und Susdal. Vor allem Susdal hat mir sehr gut gefallen, es ist eine sehr kleine russische Stadt.

## **Fazit**

Ich bin sehr dankbar darüber, die Möglichkeit bekommen zu haben diese außergewöhnliche und spannende Erfahrung zu machen und kann jedem nur ans Herz legen sich auch zu bewerben. Wenn man kein Anhänger deutscher Eitelkeit und des deutschen Besserwissertums ist und stattdessen Offenheit für neue Kulturen und Herangehensweisen besitzt, wird man auf ein sehr gastfreundliches und hilfsbereites Volk treffen, das es sich auf jeden Fall lohnt besser kennen zu lernen, egal ob auf privater oder auf geschäftlicher Ebene.